



Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Sinnfindung mit der Kirche



Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Schlacht am Sinnbuffet?





Macht das Sinn?



Gott sei Dank haben wir
Religionsfreiheit!



Im Namen des Allmächtigen ...

Wofür steht «der Name Gottes»?

Für die Kirche? Nein!

Aber die Kirche steht für den Namen Gottes ein.

Ist «Sinn» ein Gott? Nein!

Aber Gott ist der Sinn des Sinn.



Böckeförde-Paradox

»Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert ...»



Sinn der Kirche

Gott ist der Sinn der Kirche und damit ihre Voraussetzung, die sie nicht selber schaffen kann.



Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Zur Ehre Gottes

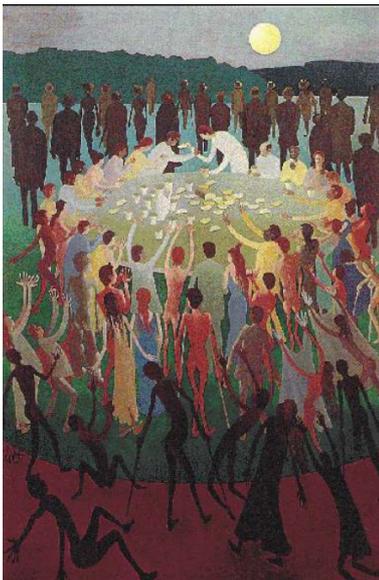
Gott *Ehre geben* und Gott *Ehre machen* hat für die Kirche eine dreifache Bedeutung: eine kultische, eine ethische und eine kritische Bedeutung.



Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Willy Fries – Gastmahl



Sinnfindung mit Kirche



Kirche und Sekte

Die Kirche, die ihren Sinn in Gott findet,
ist eine Gemeinschaft, die *Busse* tut.

Die Kirche, die meint, sie sei etwas *Besonderes*,
ist per Definition eine Sekte.



Bestreben zur Erneuerung des Bundes ...

«Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das
Schweizervolk und die Kantone, in der Verantwortung
gegenüber der Schöpfung, im Bestreben, *den Bund zu
erneuern*, um Freiheit und Demokratie,
Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und
Offenheit gegenüber der Welt zu stärken...»



Sinnkrise



Warum Sinn?

Günter Anders fragt: «Warum setzen Sie eigentlich voraus, dass ein Leben, außer da zu sein, auch noch etwas haben müsste oder auch nur könnte – eben das, was Sie «Sinn» nennen?»



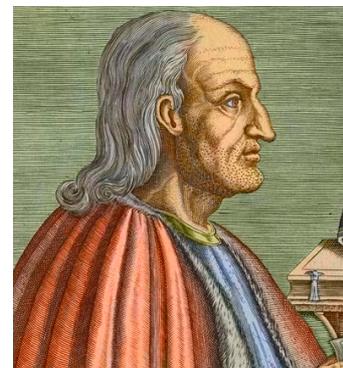
Sinnlos sinnvoll

«Sinn verspricht etwas, das es nicht geben kann, aber ohne das wir nicht leben können.»



Anselm von Canterbury

«Herr, mein Gott bist Du und mein Herr bist Du und niemals sah ich Dich. Du hast mich geschaffen und wiedergeschaffen und alle meine Güter hast Du mir verliehen und noch kenne ich Dich nicht. Schließlich wurde ich geschaffen, um Dich zu sehen, und noch habe ich nicht getan, weswegen ich geschaffen wurde.»





Simone Weil



»... glauben, daß nichts von dem, was wir begreifen können, Gott ist. (...) Aber genauso glauben, dass das, was wir nicht begreifen können, wirklicher ist als das, was wir begreifen können. (...) Und schließlich glauben, daß das Unbegreifbare trotzdem erscheint, und zwar verborgen.«



Simone Weil

«In meinen Überlegungen über die Unlösbarkeit des Gottesproblems hatte ich diese Möglichkeit nicht vorausgesehen: die einer wirklichen Berührung von Person zu Person hienieden, zwischen dem menschlichen Wesen und Gott. Ich hatte wohl unbestimmt von dergleichen reden gehört, aber ich hatte es niemals geglaubt.»

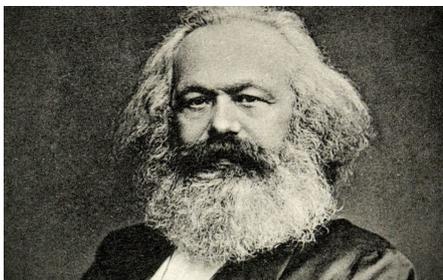
»Nur das Begehren kann unser Erkenntnisvermögen führen. Und um etwas zu begehren, müssen Lust und Freude da sein. Unsere Verstandeskräfte wachsen und bringen ihre Früchte nur in der Freude.»



Sinn = Ziel



Entlehene Heilsbilder

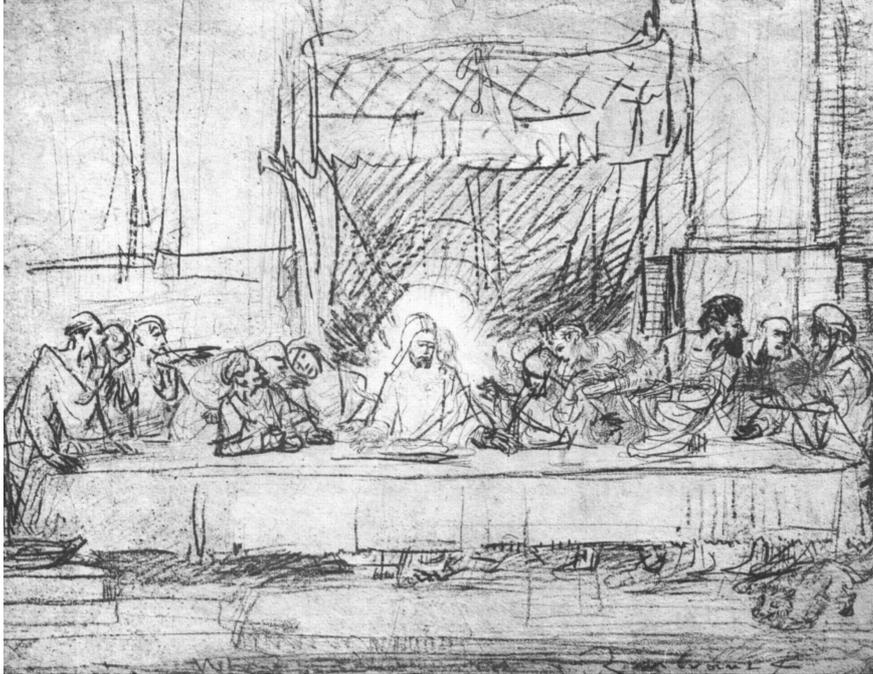




Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Weg- und Mahlgemeinschaft



Universität
Zürich^{UZH}

Theologische Fakultät

Danke für die Aufmerksamkeit!